

Frau Professor Marie Blanck-Peters  
verehrungsvoll zugeeignet

# Acht Gesänge

für eine mittlere Stimme mit Begleitung  
des Klaviers

von

## Laver Scharwenka

Op. 88

### Hest 1

- 1. „Nun die Schatten dunkeln“ ..... E. Seibel
- 2. „Im Lenz, wenn Veilchen blühen zu Hauf“ ..... P. Heyse
- 3. „Siehst du das Meer?“ ..... E. Seibel
- 4. Der Kuckuck: „Der Kuckuck schrie die ganze Nacht“ . h. Löns

### Hest 2

- 5. „Wenn du hinweggegangen“ ..... Graf Schack
- 6. „Ich weiß von einem blonden Kind“ ..... f. W. von Oesterlen
- 7. „Wenn du, mein Liebster, steigst zum Himmel auf“ . P. Heyse
- 8. Tanzlied: „Des Goldbauern Hiesel“ ..... h. Leuthold

Jedes Hest M. 2,50



Eigentum des Komponisten

Leipzig / Verlag von f. C. C. Leuckart

K. K. Österreichische, Königl. Dänische und Großherzoglich Mecklenburgische goldene Medaille für Wissenschaft und Kunst.  
Königl. Sächsische Bismarckmedaille. Ehrenpreis der Internationalen Buchgewerbe-Ausstellung, Leipzig 1914.

## I.

## Nun die Schatten dunkeln.

(E. Geibel.)

Xaver Scharwenka, Op. 88 No 1.

Langsam; sehr zart und ausdrucksvoll.

Gesang.

Klavier.

The musical score is written for voice and piano. It begins with a vocal line that is mostly silent, followed by a piano introduction. The piano part features a flowing eighth-note accompaniment in the left hand and a more melodic line in the right hand. The score includes several dynamic markings: *p* (piano), *poco cresc.* (poco crescendo), and *più cresc.* (più crescendo). There are also performance instructions such as *(mit Pedal)* and *Ped.* (pedal). The lyrics are: "Nun die Schatten dunkeln, Stern an Stern er-wacht, welch ein".

Hauch von Seh - - - sucht

*p cresc.* *f*

flu - - - tet durch die Nacht. Durch das

*p* *pp* *p*

Meer der Träu - - me oh - ne Rast und Ruh'

steu - - ert mei-ne See - - - le Dei - - -

*cresc.* *più cresc.*

- ner See - - - le

*f* *dimin.*

zu.

*zart*

*p*

2/3

*poco cresc*

die - sich dir er-

*cresc*

*poco*

ge - - ben, nimm sie ganz da - hin! Ach,

*cresc.*

*a poco*

du weißt, daß nim - - mer

*f*

*p*

*cresc.*

*p*  
 ich mein Ei - - - gen bin.

*pp*  
*zart*  
 Ach, du

weiß, daß nim - mer ich mein Ei - - gen, mein

*dimin.*

*rallentando*  
 Ei - - - gen bin.

*espr.*  
*ral* - - - len - - - *p* - tan - do

## Im Lenz, wenn Veilchen blühen zu Hauf.

(P. Heyse.)

Xaver Scharwenka, Op. 88 No 2.

Einfach; sehr ruhiges Zeitmaß.

Gesang.

Klavier.

*p*

*p*

Im Lenz, wenn

Veil - chen blühen zu Hauf, gib Acht, da - wa - chen die

Trä - - nen auf. Im Lenz, da schei - den sich Her - - zen

*p*

zwei, es - blu - tet eins und bricht wohl gar da -

*p*

*più p*

bei.                      Gib Acht,                      so                      ist der                      Din - - ge

*poco f*

Lauf:                      Veil chen und Trü - - nen wa - chen im Früh - - ling

*dim.*

auf.                      Gib Acht,                      gib Acht.

*p*                      *dim.*

*pp*                      Cristallin.

## III.

## Siehst du das Meer?

(E. Geibel)

Xaver Scharwenka, Op. 88 No 3.

Wild bewegt.

Gesang.

Klavier.

Siehst du das Meer? — Es

glänzt auf sei - - ner Flut der Son - - ne Pracht; —

doch in der Tie - - - - - fe, wo — die

Per - - - - le ruht, — ist tie - - - -

*dimin.*



- fe Nacht.

*crese.* *molto*

*poco rit.* Das

*poco rit.*

*a tempo* Meer bin ich. In

*a tempo* *p* *poco crese.*

stol - - - zen Wo - - - gen rollt mein

wil - der Sinn, und mei - ne

*p*

*cresc. poco*

Lie - der ziehn wie

*cresc.*

*poco*

Son

*cresc.*

*piu f*

*piu cresc.*

nen gold dar - u - ber

*cresc.*

hin.

*dim.*

*p*  
Sie flim - mern oft von

The first system of music features a vocal line in treble clef and a piano accompaniment in grand staff. The vocal line begins with a half rest followed by a quarter note 'Sie', then a half note 'flim', a quarter note 'mern', a half note 'oft', and a quarter note 'von'. The piano accompaniment consists of a steady eighth-note pattern in the right hand and a simple harmonic accompaniment in the left hand. A dynamic marking of *p* is present.

zau - ber - haf - ter Lust, von

The second system continues the vocal line with 'zau - ber - haf - ter Lust, von'. The piano accompaniment maintains the eighth-note pattern in the right hand. The key signature changes to three flats (E-flat major/C minor).

*pp*  
Lieb' und

The third system features a vocal line starting with 'Lieb' und'. The piano accompaniment is marked *pp* and features a more complex, flowing eighth-note pattern in the right hand. The key signature changes to three sharps (F# major/C# minor).

*graziös*  
Scherz, doch

The fourth system has a vocal line with 'Scherz, doch'. The piano accompaniment is marked *graziös* and features a very active eighth-note pattern in the right hand. A dynamic marking of *pp* is present. The key signature changes to two sharps (D major/B minor).

schwei - gend blu - tet in ver - borg - ner

The fifth system features a vocal line with 'schwei - gend blu - tet in ver - borg - ner'. The piano accompaniment has a more relaxed eighth-note pattern in the right hand. The key signature changes to two flats (B-flat major/G minor).

Brust *p* mein dunk *p*

*piu cresc.* *p* *piu p*

les Herz *cresc.* mein

wil *f* *cresc.*

des Herz. *ff*

*f* *f*

Nachdruckrecht vorbehalten.

# IV. Der Kuckuck.

(H. Löns.)

Xaver Scharwenka, Op. 88 No 4.

Anmutig, schelmisch.

Gesang. *leggiere*  
Der Kuk - kuck schrie die gan - ze Nacht,

Klavier. *p*  
*poco marc.*

er hört nicht auf zu schrein; — er schrie und schrie in ei - nem fort,

*legg.*  
*cresc.*  
*p*

*zart*  
ließ mich nicht schlafen ein. — Du Vo - gel Kuckuck schweig doch still, du

*p*

bist ja wohl nicht klug; — was brauchst du bei der Nacht zu schrein, am Tag ist Zeit ge -

*p*  
*cresc.*

nug.

dimin.

Wer klopft da mit-ten in der Nacht

*p* *legg.* *poco marc.*

an mei-nem Fen-ster - lein? Der Vo - gel Kuk-kuckist's ge-wiß,

*cresc.* *p*

er will zu mir her - ein. Bleib du, wo du zu Hau-se bist und

*zart* *p*

las - se mich in Ruh; — du kommst nicht in mein Kämmerlein, das Fen-ster bleibt hübsch

*p* *cresc.*

zu. Du

hast ja Zeit den gan - zen Tag so lang die Sonne scheint; wer bloß bei Nacht und Ne - bel kommt, der

drängend poco rit.

hat's nicht treu - ge-meint; - wer bloß bei Nacht und Ne-bel kommt, hat kei - nen treuen Sinn; - drum

poco rit.

(frei, doch nicht schleppend)

mach nur daß du wei-ter kommst. neckisch

zu dei-ner Kuckuck.

*f* colla parte *a tempo* *p.* *molto dimin.* *pp*

in.

# LIEDER UND GESÄNGE

## ZEITGENÖSSISCHER TONDICHTE

### FÜR EINE SINGSTIMME UND PIANOFORTE

<b>BOSE, JULIA von.</b> <i>Drei Lieder</i> . . . . .	M. 1.80
Einzel: Nr. 1. <i>Morgenlied</i> : „Wer schlägt so rasch“ von W. Müller . . . . .	1.—
Nr. 2. <i>Das Meislein</i> : „Es ting ein Knab' ein Voegelin“ von Goethe . . . . .	—60
Nr. 3. <i>Zauberhütchen</i> : „Ich bin ein Geist und geh' herum“ von A. Kopisch . . . . .	1.—
<b>FAISST, KLARA.</b> <i>Op. 3. Fünf Lieder</i> . . . . .	2.40
Einzel: Nr. 1. <i>Harren</i> : „Es blühen an den Wegen“ von Julius Wolff . . . . .	1.—
Nr. 2. „ <i>Als ich dich kaum gesehen</i> “ von Th. Storm . . . . .	—60
Nr. 3. <i>Letzter Wunsch</i> : „Wenn mir einst in heil'gen Wehen“ von Klara Faisst . . . . .	—60
Nr. 4. <i>Vorüber</i> : „Hab' Vieles schon ertragen“ von Johann Ambrosius . . . . .	—60
Nr. 5. „ <i>In der Mondnacht</i> “ von Paul Heyse . . . . .	1.—
— <i>Op. 4. Fünf Lieder</i> . . . . .	3.—
Einzel: Nr. 1. <i>Liebeslied</i> : „Komm zur Quelle“ a. d. Rumänischen v. Eminescu . . . . .	1.—
Nr. 2. „ <i>Auf den grünen Auen</i> “ von Emanuel Geibel . . . . .	1.—
Nr. 3. „ <i>Ich ging im Wald den alten Stelz</i> “ von Karl Stieler . . . . .	1.—
Nr. 4. <i>Lied</i> : „Wenn dies Herz hat ausgeschlagen“ von Julius Sturm . . . . .	—60
Nr. 5. <i>Lied aus Bosnien</i> : „Ich will nicht, daß der Mond dein Antlitz sieht“ von Potar Ushafi . . . . .	—60
<b>GALL, JAN.</b> <i>Op. 13. Aus Italien. Drei Lieder.</i> Text deutsch u. poln. Hoch und tief . . . . .	2.40
Einzel: Nr. 1. „ <i>Wenn durch die Piazzetta</i> “ v. Thomas Moore. Hoch u. tief . . . . .	1.—
Nr. 2. „ <i>Du schönes Fischer mädchen</i> “ von Helnr. Heine. Hoch und tief . . . . .	1.—
Nr. 3. <i>Barkarole</i> : „O komm in mein Schiffchen“ v. A. Kopisch. Hoch u. tief . . . . .	1.—
<b>HIRSCH, CARL.</b> <i>Op. 115. Die Lieder Ehlunds</i> von Karl Stieler, netto Nr. 1. <i>Stilles Leid</i> . Nr. 2. <i>Frauenwörth</i> . Nr. 3. <i>Rosenzweige</i> . Nr. 4. <i>Heimliche Grüße</i> . Nr. 5. <i>Am Strande</i> . Nr. 6. <i>Kinderstimmen</i> . Nr. 7. <i>Mondnacht</i> . Nr. 8. <i>Wandertrüme</i> . Nr. 9. <i>Anathema</i> . Nr. 10. <i>Ergebung</i> . . . . .	2.—
<b>KAHN, ROBERT.</b> <i>Op. 9. Zwei Gesänge</i> von Emanuel Geibel . . . . .	1.—
Nr. 1. „ <i>Es stand ein Veilchenstrauß</i> “ . . . . .	1.—
Nr. 2. „ <i>Wie doch so still</i> “ . . . . .	1.—
— <i>Op. 12. Fünf Gesänge</i> . . . . .	1.—
Nr. 1. <i>Jägerlied</i> : „Zierlich ist des Vogels Tritt“ von Ed. Mörike. Hoch . . . . .	1.—
Nr. 2. <i>Ständchen</i> : „Mach' auf“ von A. v. Schack. Hoch . . . . .	1.—
Nr. 3. <i>Ligurisches Lied</i> : „Mein Liebster keck“ von H. Leuthold. Hoch . . . . .	1.—
Nr. 4. <i>Heidenacht</i> : „Wenn trüb' das verlöschende letzte Rot“ von H. Allmers. Tief . . . . .	1.—
Nr. 5. <i>Denk' es, o Seele</i> : „Ein Tännlein grünet wo“ von Ed. Mörike. Tief . . . . .	1.—
— <i>Op. 16. Gesänge und Lieder</i> . . . . .	1.—
Nr. 1. <i>Der Gärtner</i> : „Auf ihrem Leibbröcklein“ v. Ed. Mörike. Hoch u. mittel . . . . .	1.—
Nr. 2. <i>Die Kleine</i> : „Zwischen Bergen“ von J. von Eichendorff. Hoch . . . . .	1.—
Nr. 3. „ <i>Durch säuselnde Bäume im Mondenschein</i> “ v. W. Osterwald. Hoch . . . . .	1.20
Nr. 4. <i>Ständchen</i> : „Was wecken aus dem Schlummer mich“ von L. Uhland. Mittel . . . . .	1.—
Nr. 5. <i>Neue Liebe</i> : „O Blüt, der aus dem Tiefsten springt“ von Fr. Hebbel. Mittel . . . . .	1.—
Nr. 6. „ <i>Ich sende einen Gruß</i> “ von Fr. Rückert. Mittel . . . . .	1.20
Nr. 7. <i>Der Knabe und das Immlein</i> : „Im Weinberg auf der Höhe“ von Ed. Mörike. Mittel . . . . .	1.50
Nr. 8. <i>Herbstgefühl</i> : „Müder Glanz der Sonne!“ von K. v. Gerok. Tief . . . . .	1.—
— <i>Op. 20. Lieder und Gesänge.</i> Heft I . . . . .	3.—
Einzel: Nr. 1. <i>Der träumende See</i> : „Der See ruht tief“ von Jul. Moser . . . . .	1.—
Nr. 2. <i>Novembertag</i> : „Hörst du, wie Stürme brausen“ von H. Allmers . . . . .	1.—
Nr. 3. <i>Rote Rose</i> : „Blühe, rote Rose“ von Rob. Prutz . . . . .	1.20
Nr. 4. <i>Die Liebende schreibt</i> : „Ein Blick von Deinen Augen“ von Goethe . . . . .	1.20
Nr. 5. <i>Auf dem See</i> : „Und frische Nahrung“ von Goethe . . . . .	1.20
Heft II: <i>Schön Hedwig</i> : „Im Kreise der Vasallen sitzt“. Ballade v. Fr. Hebbel . . . . .	2.40
— <i>Op. 22. Acht Lieder.</i> Heft I. Mittel . . . . .	3.—
Einzel: Nr. 1. <i>Mädchenlied</i> : „Der Himmel hat keine“ von Paul Heyse . . . . .	1.20
Nr. 2. <i>Eia Lied</i> : „Liebliche Morgenluft“ von A. Mahlmann . . . . .	1.80
Nr. 3. „ <i>Die Morgensonne funkelt</i> “ von Robert Prutz . . . . .	1.80
Nr. 4. <i>Nachtgesang</i> : „O gib vom weichen Pfähle“ von Goethe . . . . .	1.—
Heft II. Tief . . . . .	2.50
Einzel: Nr. 1. <i>Gebet</i> : „Die du, über die Sterne weg“ von Friedr. Hebbel . . . . .	1.20
Nr. 2. <i>Seliges Vergessen</i> : „Im Winde lächeln“ von J. von Eichendorff . . . . .	1.20
Nr. 3. <i>Auf ein schlummerndes Kind</i> : „Wenn ich, o Kindlein, vor dir stehe“ von Friedr. Hebbel . . . . .	1.20
Nr. 4. <i>Blätterfall</i> : „Leise, windverwehte Lieder“ von H. Leuthold . . . . .	1.—
— <i>Op. 23. Fünf Gesänge</i> . . . . .	3.60
Einzel: Nr. 1. <i>Am Meere</i> : „Wie süß ist's“ von H. Leuthold . . . . .	1.—
Nr. 2. <i>Im Sommer</i> : „Wie Feld und Au“ von Goethe . . . . .	1.—
Nr. 3. <i>Lied des Phileros</i> : „Zu freieren Läten hinaus“ von Goethe . . . . .	1.20
Nr. 4. <i>Frühling übers Jahr</i> : „Das Beet schon lockert sich“ von Goethe . . . . .	1.20
Nr. 5. <i>Toskantisches Lied</i> : „Wenn's die Bäume könnten klag'n“ von F. Gregorovius . . . . .	1.—

<b>KAHN, ROBERT.</b> <i>Op. 27. Sieben Gesänge.</i> Gedichte von Gerhart Hauptmann. Hoch und tief (Original) . . . . .	1.—
Einzel: Nr. 1. „ <i>Wie eine Windesnarbe</i> “ . . . . .	1.—
Nr. 2. „ <i>'s ist ein stiller, heil'ger Tag</i> “ . . . . .	1.—
Nr. 3. „ <i>Kreisende Möven jagen</i> “ . . . . .	1.—
Nr. 4. „ <i>Wohin mein Blick durch Nebel steh</i> “ . . . . .	1.—
Nr. 5. „ <i>Paparschimmer tränket</i> “ . . . . .	1.—
Nr. 6. <i>Ein Grillenlied</i> : „Mich lockt der Dult“ . . . . .	1.—
Nr. 7. „ <i>Graue Nebel decken See und Land</i> “ . . . . .	1.—
— <i>Op. 31. Neun Gesänge.</i> Gedichte von Chr. Morgenstern. Heft I. (Nr. 1 bis 4) Einzel: Nr. 1. <i>Präliatum</i> : „Singe, o singe, dich Seele“. Hoch (Original) und tief . . . . .	1.—
Nr. 2. <i>Liebesbrief</i> : „Vor deinem Fenster singt“ . . . . .	1.—
Nr. 3. <i>Erinnerung</i> : „Gleich einer versunkenen Melodie“ . . . . .	1.—
Nr. 4. <i>Kleine Geschichte</i> : „Litt einst ein Fähnlein“ . . . . .	1.—
Heft II. (Nr. 5 bis 9) Einzel: Nr. 5. <i>Leise Lieder</i> : „Leise Lieder sing' ich dir“. Hoch u. tief (Orig.) . . . . .	1.—
Nr. 6. <i>Anmutiger Vertrag</i> : „Auf der Bank im Walde“. Hoch u. tief (Original) . . . . .	1.—
Nr. 7. <i>Auf dem Strome</i> : „Am Himmel der Wolken erdunkelnder Kranz“ . . . . .	1.—
Nr. 8. <i>Die Unke</i> : „Eine bitterböse Unke“ . . . . .	1.—
Nr. 9. „ <i>So einst zu scheiden</i> “ . . . . .	1.—
— <i>Op. 34. Liebesfrühling</i> von Friedrich Rückert. Siebzehn Gedichte. (Kahn-Album Band II). Hoch, mittel und tief . . . . .	1.—
— <i>Op. 38. Fünf Gesänge.</i> Tief . . . . .	1.—
Einzel: Nr. 1. <i>Dämon</i> : „Wie an dem Tag“ von Goethe . . . . .	1.—
Nr. 2. <i>Fort</i> : „Gebt mir ein Roß“ von Chr. Morgenstern . . . . .	1.—
Nr. 3. <i>Treugelöbts</i> : „So soll es sein“ von Herm. Lingg . . . . .	1.—
Nr. 4. <i>Dem aufgehenden Vollmond</i> : „Willst du mich sogleich verlassen“ von Goethe . . . . .	1.—
Nr. 5. <i>Feuerbestattung</i> : „Düster brennt und trüb' die Flamme“ von Herm. Lingg. Hoch und tief . . . . .	1.—
<b>KAHN-ALBUM.</b> Band I. 16 auserlesene Lieder. Text deutsch und englisch. Hoch und tief . . . . .	1.—
— Band II. <i>Op. 34. Liebesfrühling.</i> Gedichte von Friedrich Rückert. Hoch, mittel und tief . . . . .	1.—
<b>KIRCHNER, THEODOR.</b> <i>Op. 102. Heinrich</i> : „Auf dem Schloßhof zu Canassa“ von Heinrich Heine. Bariton . . . . .	1.—
— <i>Op. 103. Ein schöner Stern</i> : „Ein schöner Stern geht auf in meiner Nacht“ von Heinrich Heine . . . . .	1.—
<b>KOSS, HENNING von.</b> <i>Op. 1. Sieben Lieder</i> von Heinrich Heine Einzel: Nr. 1. „ <i>Im wunderschönen Monat Mai</i> “ . . . . .	1.—
Nr. 2. „ <i>In dem Walde sprießt und grünt es</i> “ . . . . .	1.—
Nr. 3. „ <i>Aus meinen Tränen sprießen</i> “ . . . . .	1.—
Nr. 4. „ <i>Gekommen ist der Mai</i> “ . . . . .	1.—
Nr. 5. „ <i>Aus meinen großen Schmerzen</i> “ . . . . .	1.—
Nr. 6. „ <i>Ich stand in dunklen Träumen</i> “ . . . . .	1.—
Nr. 7. „ <i>Es ragt ins Meer der Runenstein</i> “ . . . . .	1.—
— <i>Op. 8. Fünf Gesänge</i> aus „König Elf's Lieder“ von Gustav Kastropp. Alt oder Bariton und Baß . . . . .	1.—
Nr. 1. <i>Nordlandsfahrt</i> : „Mein Lied, nun breite die Schwingen aus“ . . . . .	1.—
Nr. 2. <i>König Elf</i> : „Die Feuerflammen flackern und flieh'n“ . . . . .	1.—
Nr. 3. <i>Harold und Ella</i> : „Schön Ella und Harold spielen im Wald“. Hoch, mittel und tief . . . . .	1.—
Nr. 4. <i>Waldesruh</i> : „Die Waldhorntöne verklängen“ . . . . .	1.—
Nr. 5. <i>Harold's Wunsch</i> : „O wär' ich ein reicher Königssohn“ . . . . .	1.—
— <i>Op. 9. Fünf Lieder.</i> Hoch und tief . . . . .	1.—
Einzel: Nr. 1. <i>Guter Rat</i> : „Vöglein im Walde“ von H. von Koss . . . . .	1.—
Nr. 2. <i>Wanderlied</i> : „Und kommt der Frühling wieder her“ v. W. Osterwald . . . . .	1.—
Nr. 3. <i>Sommernacht</i> : „Lieblich duftet der Lindenbaum“ von H. . . . .	1.—
Nr. 4. <i>Erwartung</i> : „Bei den Bienenstöcken im Garten“ von O. R. . . . .	1.—
Nr. 5. <i>Schlummerlied</i> : „Still, wie still“ von Victor Blüthen . . . . .	1.—
<b>LORENZ, JULIUS.</b> <i>Op. 20. Zwei Lieder</i> von M. Stora. Hoc	1.—
Nr. 1. <i>Di sera</i> : „Auf des Teiches blauen Wogen“ . . . . .	1.—
Nr. 2. „ <i>Sangesreiche Nachtigall</i> “ . . . . .	1.—
<b>RIETSCH, HEINRICH.</b> <i>Op. 5. Liebeslieder</i> Einzel: Nr. 1. <i>Tautropfen und Quell</i> : „Es glich dem Maientau“ von Rudolf Baumbach . . . . .	1.—
Nr. 2. <i>Urarühige Nacht</i> : „Heut ward mir bis zum jungen Tag“ v. C. F. Meyer . . . . .	1.—
Nr. 3. <i>Abschiedszeichen</i> : „Wie schön blüht uns der Maien“ aus De Knaben Wunderhorn . . . . .	1.—
Nr. 4. „ <i>Wenn ich auf dem Lager liege</i> “ von Heinrich Heine . . . . .	1.—
Nr. 5. „ <i>Es schauen die Blumen alle</i> “ von Heinrich Heine . . . . .	1.—
Nr. 6. „ <i>Laß mich dir sagen, laß mich dir singen</i> “ von Julius Wolff . . . . .	1.—

VERLAG VON F. E. C. LEUCKART. LEIPZIG